

Meilensteine des BVÖGD

- 1950 – Gründung des Verbandes als „Bund der Medizinalbeamten Deutschlands“, der Verband benennt sich bald um in „Bundesverband der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. (BVÖGD)“
- Der BVÖGD richtet für seine Mitglieder ärztliche Fortbildungen aus, die sich im Laufe der Zeit zu regelmäßigen, mehrtägigen jährlichen Kongressen entwickeln. Heute nehmen ca. 600 – 700 Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes aus den Gesundheitsämtern in Deutschland an den jährlichen Bundeskongressen teil
- 1971 – die Johann-Peter-Frank-Medaille wird beschlossen, sie wird von 1972 bis 2010 an insgesamt 57 Personen verliehen, die sich in besonderem Maße um das Gesundheitswesen in Deutschland verdient gemacht haben
- 1972 – der BVÖGD tritt dem Deutschen Beamtenbund bei und nimmt künftig gewerkschaftliche Interessen seiner Mitglieder wahr
- 1973 – Gründung eines Ausschusses der Bundesärztekammer „Ärzte im Öffentlichen Dienst“, der bis heute besteht
- 1977 – der Vorstand setzt den ersten Fachausschuss ein, den „Fachausschuss für den Jugendärztlichen Dienst“. Er nimmt 1978 seine Arbeit auf
- 1979 – Einsetzung des „Fachausschuss für Tuberkulosefürsorge“, der heutige Fachausschuss Infektionsschutz
- 1978 – Beginn der Diskussion um einen Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, ab 1980 wird von den Bundesländern nach und nach die Bezeichnung „Arzt für Öffentliches Gesundheitswesen“ eingeführt
- 1987 – Einsetzung des „Fachausschuss für Sozial-Psychiatrie“
- 1990 – nach dem Fall der Mauer im Jahre 1989 bilden die Landesverbände der neuen und alten Bundesländer einen gemeinsamen Bundesverband

- 1991 – die Corporate Identity des BVÖGD wird gestärkt durch ein Logo des Bundesverbandes. Die Landesverbände zeigen im Logo ihre jeweiligen Landeswappen
- 1995 – der BVÖGD setzt zur Unterstützung des Vorstandes bei der Kongress-Vorbereitung einen Wissenschaftlichen Beirat ein
- 1996 – der BVÖGD setzt den Ausschuss „amtsärztlicher Dienst“ und den Ausschuss „Umweltmedizin“ ein. Jeder Ausschuss betreut einen eigenen Programmteil beim ÖGD-Kongress, somit entsteht mit jedem Fachausschuss ein weiteres paralleles Fortbildungsangebot beim jährlichen Bundeskongress
- 2000 – der BVÖGD begeht sein 50-jähriges Jubiläum auf Einladung der Johann Peter Frank – Gesellschaft aus Rodalben in der Pfalz mit einem hochrangigen Symposium in Rodalben
- 2003 – der BVÖGD richtet seinen bislang letzten Fachausschuss „Gesundheitsberichterstattung (GBE) und Prävention“ ein, um der besonderen Bedeutung der Prävention in der Arbeit des Öffentlichen Gesundheitsdienstes Rechnung zu tragen
- 2004 – die Johann Peter Frank – Gesellschaft aus Rodalben in der Pfalz gibt ein Buch über Johann Peter Frank heraus, einer schnell vergriffenen Auflage folgt bereits 2006 die zweite Auflage
- 2007 – der BVÖGD entwickelt ein neues, modernes Logo. Eine Medizin-Schlange auf schwarz-rot-goldenem Stab steht im Mittelpunkt. Die Landesverbände können die Bundesfarben an ihre Landesfarben anpassen und an der Stelle des Schriftzuges „BVÖGD“ ihr jeweiliges Landes-Symbol zeigen
- 2009 – der BVÖGD trägt – endlich – dem Gender-Gedanken Rechnung und heißt jetzt „Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes“
- 2010 – der BVÖGD wird 60 Jahre jung, getreu dem Motto: „Engagiert für die Gesundheit der Bevölkerung“